

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
1 Thlr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von D. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breites
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 237.

Halle, Montag den 11. October
Hierzu eine Beilage.

1847.

Deutschland.

Magdeburg, d. 1. Octbr. (Berl. Spen. Ztg.) Die Kölner Zeitung enthält nach der D. Allg. Zeit., folgende Erklärung des Pfarrers Ulich:

„Ich protestire gegen die Macht, welche mich durch verhängte Amtsenthebung aus meiner Kirche und von meiner Gemeinde reißt. Ich habe solcher Gewalt keine Gewalt entgegenzusetzen, und wenn ich sie hätte, so möchte ich sie nicht anwenden. Aber meinem guten evangelischen und protestantischen Rechte nach, bin ich mir bewußt, nach wie vor Prediger der Katharinengemeinde in Magdeburg zu sein. Ich berufe mich auf diese meine Gemeinde; ich berufe mich auf die evangelische Kirche im Lande; ich berufe mich auf die evangelische Kirche in Deutschland. Was die angeordnete Disciplinaruntersuchung betrifft, so wird mir von juristischer Seite gesagt, daß die kirchliche Behörde nach den Landesgesetzen kein Recht zu diesem Verfahren habe. Siehe §. 9. des Gesetzes vom 29. März 1844, verglichen mit dem Allgemeinen Landrechte Theil II. Tit. 11. §. 103. Demgemäß bedrohe das bürgerliche Gesetz das mir schuldgegebene Dienstvergehen mit der Strafe der Amtsentsetzung, und in diesem Falle stehe nur dem Gerichte die Untersuchung zu. Aber ich verzichte darauf, das als Rechtsseinwand zu gebrauchen, in dem Bewußtsein, daß die Kraft des Rechts eines evangelischen Geistlichen auf einem ältern und höhern Gesetze ruht, auf dem Evangelium. Durch dieses ist mir die einzige Antwort vorgezeichnet, welche ich dem angeordneten Verfahren gegenüber zu geben habe; sie steht Ev. Joh. 18, 20, 21. Ulich.“

Berlin, d. 6. October. In der heutigen Verhandlung des Polenprocesses erfolgte zunächst das Requisition des Staatsanwalts gegen den Angeklagten v. Slomczewski. Der Verteidiger trug auf Freisprechung an. Darauf wurde zur Vernehmung des Stanislaus v. Kalkstein geschritten. Derselbe ist 20 Jahre alt, Sohn des Gutsbesizers v. Kalkstein auf Klonowken, und war Primaner in Kulm. Er wurde während der Weihnachtsferien 1845 von dem Pfarrer Lobodzki zu Klonowken in die Verschwörung eingeweiht. Heute läugnete der Angeklagte jede Kenntniß von der Verschwörung. Der Staatsanwalt trägt

auf Bestrafung wegen unterlassener Anzeige an, während der Verteidiger die Freisprechung seines Klienten beantragt.

Hierauf wurden nach einander noch vier Angeklagte vernommen, als deren Mittelpunkt Thaddäus v. Smolenski erscheint. Derselbe ist aus dem Königreiche Polen gebürtig und trat im Jahr 1843 nach Preußen über, wo er in demselben Jahre noch naturalisirt wurde. Nach Beendigung seines Militärdienstes hielt er sich geschäftslos in Thorn auf. Hier wurde er um Ostern 1845 durch Eßmann in die Verschwörung eingeweiht, trat dann mit Kulmer Gymnasiasten und mit Elzanowski in Verbindung, bezugab sich im October nach Polen, wo er an einer revolutionären Versammlung bei Stefanski Theil nahm, und verpflichtete außerdem mehrere Individuen für die Verschwörung. Diese sind die heute vernommenen Mitangeklagten Konstantin v. Kowalkowski, 29 Jahre alt; Vincent Frost, 27 Jahre alt; Ignaz Lemanski, 23 Jahre alt, aus dem Königreiche Polen gebürtig und Wirthschafter im thornener Kreis; endlich Thomas Stawinski, Schneidermeister in Thorn, welcher schon früher in die Verschwörung eingeweiht war, aber durch Smolenski noch nähere Mittheilungen erhielt. Bei ihrer heutigen Vernehmung läugneten die Angeklagten Smolenski, Stawinski und Lemanski jede Kenntniß von und jede Theilnahme an der Verschwörung. Dagegen räumten Kowalkowski und Frost sowol ihre eigne Theilnahme als auch die dem Mitangeklagten Smolenski schuldgegebene Thätigkeit, so weit sie Kenntniß über dieselbe besaßen, ein.

Berlin, d. 8. Octbr. In der gestrigen öffentlichen Sitzung des Kriminalgerichts ist unter dem Präsidium des Kriminalgerichts-Rathes Hrn. Nörner der ehem. Fürstbischöfliche Sekretair Nidecki wegen schwerer wörtlicher, zum Theil mittelst Pasquilles verübter Beleidigung des Generalvikariat-Amtes zu Breslau zu einer vier und ein halb monatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt, auch dem Vikariat-Amt das Recht beigelegt worden, dieses Erkenntniß öffentlich bekannt zu machen. Als Staatsanwalt fungirte Hr. Direktor v. Kirchmann selbst. Der Gerichtshof ging heut auf den Einwand der Wahrheit, welchen der Ange-

klage erhob, nicht ein, weil er annahm, daß, selbst wenn die vom Angeklagten dem Vikariat=Amte gemachten Vorwürfe gegründet wären, solche doch schon durch die Art und Weise, in der sie vorgetragen worden, den Thatbestand einer Injurie enthielten. Namentlich gelte dies von zwei Eingaben, welche der Angeklagte noch in neuerer Zeit an das Vikariat=Amte gerichtet habe. — Der Direktor des Justiz=Ministeriums, Hr. Bornemann, der Kriminalgerichts=Direktor Märker und der Professor Mittermaier wohnten dieser Sitzung als Zuhörer bei.

Die hiesige große Borsig'sche Fabrik, aus welcher schon eine so große Anzahl von Lokomotiven hervorgegangen ist, wird eine bedeutende Erweiterung erfahren. Das Stabeisen, welches diese Fabrik bisher aus England bezog, wird sie künftig aus dem Roheisen selbst anfertigen. Im kommenden Frühjahr werden die desfallsigen Einrichtungen so weit vorgeschritten sein, daß diese neue Anstalt, die erste der Art in unserer Hauptstadt, welche schon deshalb mit Freuden zu begrüßen ist, weil sie gegen zweihundert Arbeitern Beschäftigung verschaffen wird, ins Leben treten kann. Besonders aber ist hierbei hervorzuheben, daß der Deutsche Gewerbfleiß nach größerer Selbstständigkeit und Unabhängigkeit vom Auslande strebt. In diesem Sinne kann die neue Anstalt zu den nationalen Fortschritten auf dem Gebiete des Gewerbefleißes gezählt werden. Man kann daher nur wünschen, daß sie sich bald zu derselben Blüthe, wie die weit bekannte Fabrik selbst erheben möge.

Breslau, d. 6. Octbr. Ueber die Anlegung einer Kunststraße über das Riesengebirge nach Böhmen hin schreibt man der »Bresl. Ztg.« vom Jacken, daß der Anschließpunkt, wo der Preussische und der Böhmisches Straßenantheil zusammentreffen sollen, in der Konferenz der betreffenden Kommissionen am 16. v. M. festgestellt und Neuwelt in Böhmen dazu aufersehen worden ist. Abgesehen von dem günstigen Einflusse, welchen der Bau dieser Straße, sobald er zur Ausführung gekommen sein wird, auf den Verkehr zwischen Oesterreich und Preußen, insbesondere zwischen Böhmen und Schlesien ausüben muß, begrüßen wir dieses in der Art großartige und schwierige Unternehmen schon aus dem Grunde mit Freuden, weil dadurch vielen unserer Proletarier wieder eine Aussicht auf Arbeit und Erwerb durch einen längeren Zeitraum hindurch eröffnet ist.

Elbing, d. 6. Octbr. Morgen hält unsere Stadtverordneten=Versammlung ihre erste öffentliche Sitzung. Der Zutritt ist aber nur anständig gekleideten erwachsenen Personen gestattet, welchen erlaubt ist, die National=Coarde zu tragen. Die Einlasskarten werden eine halbe Stunde vor dem Beginn der Sitzung in der Registratur ausgegeben. Elbing wird also die erste Stadt des Königreichs sein, welche von der Oeffentlichkeit der Stadtverordneten=Versammlungen Gebrauch macht. Deutsch=Oylau hat sich für die Oeffentlichkeit, Pr. Holland für eine bedingte Oeffentlichkeit der Stadtverordneten=Verhandlungen erklärt.

Schweiz.

Aus der Schweiz, d. 29. Sept. Ob ein Bundesbeschluß auf Execution gegen die sieben renitirenden Sonderbunds=Stände zu Stande kommt, ist noch immer ungewiß. Kaum wird der Zweifel über die Mitwirkung des Kantons St. Gallen zu einem solchen Beschluß in etwas beschwichtigt, so erfährt man, daß man des Botums des großen Raths von Graubünden nicht sicher sein könne.

Am 11. Oct. werden die Großräthe beider Kantone zusammenzutreten — und alle Zweifel lösen. Im St. Gallischen ist man von einer Seite her äußerst rührig, um einen Executions=Beschluß zu hintertreiben. Es wird gegenwärtig eine Petition an den großen Rath in dieser Absicht in Umlauf gesetzt, die Execution ein Kriegszug gegen die katholische Schweiz genant und jeder Katholik im Namen der Religion aufgefordert, sich einem derartigen Attentate zu widersetzen und dem großen Rathe durch zahlreiche Unterzeichnung der Petition den entschiedenen Willen der katholischen Bevölkerung kund zu geben. (St. Gallen zählt 100,000 Katholiken und 60,000 Reformirte.) Die andere Frage, ob die sieben Sonderbunds=Stände gegenüber einem Executions=Beschlusse der Tagsatzung ihr Separat=Bündniß aufgeben werden oder nicht, läßt sich mit mehr Sicherheit beantworten. Die Schwyzer Kantons=Gemeinde hat am 26. Sept. mit überwiegendem Mehr (man spricht von 9000 Stimmen gegen 500) die Aufrechthaltung des Sonderbundes beschlossen und der Regierung alle nöthigen Vollmachten übertragen, um Gewalt mit Gewalt zu vertreiben. Gleiche Beschlüsse erwartet man von den Landes=Gemeinden von Uri, Unterwalden und Zug, die am 3. Oct. sich versammeln werden. Die herrschende Partei in Luzern bereitet ebenfalls eine Volks=Versammlung vor, um sich der Volksmassen zu versichern. In den Kantonen, die bereits für Execution instruiert haben, werden Vorkehrungen getroffen, um durch massenhaftes Aufgebot aller verfügbaren militairischen Kräfte jeden Widerstands=Versuch niederzuschlagen. Der Kanton Waadt allein wird der Tagsatzung 10,000 Mann zur Disposition stellen, Bern das Doppelte.

Italien.

Rom, d. 28. September. Die neuesten Nachrichten aus Neapel geben eine indirecte Bestätigung der Siege der Insurgenten, indem sie melden, daß ein Schiff mit den Uniformen und Waffen der getödteten Soldaten aus Calabrien in Neapel angelangt sei. Sicilien dagegen schein ruhig. — Während hier in Rom die größte Ordnung herrscht und die gemäßigte Partei alles anwendet, dieselbe zu erhalten, entwirft ein aus der Gegend von Ravenna kommender Brief ein trauriges Bild der dortigen Zustände, von denen in den Tagesblättern auch nicht entfernt die Rede ist. An vielen Orten soll eine förmliche Anarchie herrschen.

Rom, v. 28. Sept. Es ist der Beschluß gefaßt und bestätigt worden, Pius IX. für die Begründung der Guardia civica durch ein großes Monument zu danken. Die Guardia civica selbst wird es auf dem Monte Pincio errichten. Das Governo hat dazu den ungeheuern antiken Säulenschaft von Eipolin bewilligt, der seit unvordenklichen Jahren im Hofe des Palastes von Monte Citorio liegt. Am Fuße desselben sollen die vier Cardinaltugenden und auf ihm die Clemenza (Milde) aufgestellt werden. Zwei Basreliefs am Piedestal sollen das Gedächtniß der Einrichtung auf die Nachwelt bringen. Zur Deckung der Kosten wird eine Subscription der Bürgergardisten eröffnet, welche für jeden nicht 30 Bajocchi monatlich übersteigen darf. Der Ueberschuß des Einkommens über die nöthigen Kosten ist zur Anschaffung von Artillerie für die Guardia bestimmt. Der Plan ist vom Architekten Cavaliere Carnevali; die Idee selbst geht vom Fürsten Plombino und von Ciceruacchio aus.

Neapel, d. 22. Sept. Der König ist außerordentlich beschäftigt, und nicht allein die Minister, sondern auch andere kundige Männer aus den verschiedenartigsten Stän-



den werden zu Rath gezogen. Man zweifelt nicht länger, daß bald Dekrete erfreulichen Inhalts erlassen werden. Der jetzige Augenblick, wo die Ruhe im Innern hergestellt ist, scheint Allen ein sehr günstiger zu einigen höchst nothwendigen Verbesserungen zu sein; man ist sogar hier in Neapel so gerecht, sich ruhig gedulden zu wollen, wenn nur erst Sicilien mit seinem schwer auf dem Volke lastenden Grundsteuersystem befriedigt und beruhigt wird.

Der römischen »Pallade« zufolge, hat Pizzo in Calabrien, diese vorzugsweise »getreue« Stadt, welche einst den König Joachim auslieferte, sich dem Aufstand angeschlossen, und die Insurgenten haben die dortige Adelsfamilie Trenta-Capilli ermordet.

Die Fahne der calabresischen Insurgenten ist ein rothes Kreuz auf weißem Grunde, umgeben von so vielen grünen Sternen, als Italien Staaten zählt. Weiß, roth und grün sind bekanntlich die italienischen Nationalfarben.

Neapel, d. 25. Septbr. Das offizielle Blatt der Neapolitanischen Regierung giebt wieder beruhigende Nachrichten. General Nunziante zieht sich, nachdem Alles in Statti, Belvedere u. zur Ordnung zurückgeführt ist, zurück, um seine frühere Stellung in Monteleone einzunehmen und höhere Befehle abzuwarten. Die Gerüchte von zahlreichen Todten, von massenhaften Hinrichtungen in Messina und Reggio, von Beschichtung Reggio's durch die königl. Fregatten werden für unwahr erklärt. Nur zwei Kanonenschüsse seien in Reggio auf ein von den Insurgenten besetztes altes Kastell geschehen. Ganz Sicilien, wird zum Schlusse mit größter Bestimmtheit versichert, die Provinz Messina, die drei Kalabrien und alle übrigen Provinzen diesseits der Meerenge erfreuten sich vollkommener Ruhe; nur sehr wenige Empörer und flüchtige Gefangene seien noch übrig, und die Räuberbande Kalabriens sei von 40 Banditen, aus denen sie ursprünglich entstanden, auf 16 reducirt. — Der König, meldet ein Pariseil Blatt, hat durch telegraphische Depesche die Hinrichtung mehrerer Personen, welche den königlichen Truppen in die Hände gefallen waren, suspendirt und die Niederlegung von Standgerichten zurückgenommen. Er hält fortwährend Konferenzen mit dem Minister Pietracatella, deren Gegenstand, wie man glaubt, die Einführung zweckmäßiger Reformen ist.

Frankreich.

Paris, d. 4. October. Man will hier eine Subscription ins Werk setzen, um dem päpstlichen Schatz in Rom freiwillige Gaben der französischen Geistlichkeit zuzulassen zu lassen. Eine große Anzahl von Klerikern hat sich aufs bereitwilligste bei dieser Unterstützung bethelligt und dem päpstlichen Nuntius bereits den Betrag von 210 Fr. übermacht, um sie direct an den päpstlichen Schatz gelangen zu lassen.

Es ist das Gerücht verbreitet, Lord Palmerston habe die Absicht, Herrn Bulwer von Madrid abzuweisen und einen andern Gesandten dahin zu schicken, dessen Hauptaufgabe sein würde, die Herstellung des salischen Gesetzes von Philipp V. zu betreiben.

Unser Ministerpräsident hat gestern dem englischen Gesandten, Lord Normanby, eine Antwort auf die von demselben eingereichte Note, wegen der Ernennung des Herzogs von Amale zum Generalstatthalter von Algier zuge stellt. Es soll in dieser Antwort gesagt sein, »daß die fragliche Ernennung in keiner Weise das Princip und den Stand der Dinge in Algier, England gegenüber verändere.« Diese Antwort würde also die Annahme bestätigen,

daß hinsichtlich der Besitznahme Algiers zwischen Frankreich und England ein geheimes Uebereinkommen bestehe, über dessen genaue Erfüllung von Seite des letzten mit der ängstlichsten Eifersucht gewacht wird.

Dem »Nouveliste de Marseille« schreibt man aus **Sibraltar, d. 22. September**, daß daselbst von Tanger die Nachricht von einer furchtbaren Schlacht eingegangen sei, welche unter den Mauern von Teza zwischen den Truppen des Kaisers von Marocco und Abd-el-Kader stattgefunden habe. Der Emir habe sich nach blutigem Kampf zurückziehen müssen und 4000 Todte auf dem Schlachtfeld gelassen. Der Kaiser hatte mittelst eines Decrets auf jeden Kopf eines Rebellen, der ihm ausgeliefert werde, 15 Ducaten gesetzt. Abderrhaman befindet sich in Rabat, wo er die Veiramsefeste feiert, und will sich später nach Fez begeben.

Großbritannien und Irland.

London, d. 2. October. Die britische Regierung hegt den Plan, eine Expedition nach Peking unternehmen zu lassen. Bereits seit zwei Jahren werden, zwar langsam, aber ohne Unterbrechung, Vorbereitungen für die Ausführung dieses Vorhabens getroffen. Gegenwärtig werden zu Bombay und Calcutta, wo Werften und Arsenalen für die Marine errichtet sind, Schiffe ausgerüstet, die speziell dazu eingerichtet werden, den gelben Fluß bis Peking hinauffahren zu können. Es hat noch nicht verlautet, wann die Expedition vorgenommen werden solle; es wird jedoch wohl, wie es scheint, ehe man sich versieht, die Nachricht eintreffen, daß die Briten zur Ausführung dieses kühnen Unternehmens geschritten seien.

Einige Zeitungen melden als gewiß, daß Lord Davis in das Königreich Cochinchina eindringen und mit dem dortigen Könige, der bis dahin den Engländern wenig hold war, politische und commerciale Verbindungen anknüpfen werde.

Espartero hatte am 28. v. M. von hier nach Brüssel übersiedeln wollen und auch schon alle Anstalten dazu getroffen. In Folge seiner Ernennung zum Senator ist seine Abreise bis zur Rückkehr seines Vertrauten, Oberst Gurrea, aus Spanien verschoben, und erst dann wird sich Espartero's Abreise nach Spanien, oder nicht, entscheiden. Der Herzog hatte übrigens sofort nach der Rückkehr Lord Palmerston's aus Schottland eine längere Zusammenkunft mit demselben.

Spanien.

Madrid, d. 29. September. Man erwartet noch vor dem 10. October in der »Gaceta« die Veröffentlichung verschiedener, sehr wichtiger Decrete, die den Cultus, die Geistlichkeit, die Börse und die Zölle betreffen werden. Das Gerücht sagt, nach der Bekanntmachung dieser Decrete wolle Salamanca die Deputirten der verschiedenen Provinzen ins Ministerium bescheiden, um ihnen, für den Fall, daß sie sich der Sanction seiner Gesesentwürfe widersetzen, zu erklären, daß er entschlossen sei, die Cortes aufzulösen. Gände er sie jedoch seinen Wünschen geneigt und willfährig, so würden die Cortes einberufen. Man hält die Auflösung allgemein für das Wahrscheinlichere. — Das Ministerium soll beschlossen haben, General Narvaez aufzufordern, sich ungesäumt auf seinen Gesandtschaftsposten nach Paris zurückzugeben. Der General hat mit dem Staatssecretär des Auswärtigen eine Conferenz gehabt, deren Resultat ein befriedigendes gewesen sein soll.



Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die zu Schlettau bei Löbejün belegene Schenke, bestehend aus einem Haupt- und einem Nebengebäude, nebst dazu gehörigem Garten, einer Wiese und 6 Scheffel Aussaatz Acker, soll am 16. October Vormittags 10 Uhr an Ort und Stelle öffentlich im Wege des Meistgebots veränderungshalber verkauft werden.

Wettin, den 23. September 1847.
Der Justiz-Commissarius
Marquard.

Holz-Auction.

Im Neupoucher Forstreviere sollen
Donnerstag den 14. October c.
Vormittags 10 Uhr
circa

15 eichene und kieferne Scheitklaftern,
100 eichene und kieferne Stockklaftern, u.
110 birken- und kieferne Reifigschocke
meistbietend verkauft werden. Der Sam-
melplatz ist im diesjährigen Bauholzschlage
im Pechhüttengehau.

Neupouch, den 6. October 1847.
Der Förster Romanus.

In allen Buchhandlungen (Halle bei
Schwetschke u. Sohn) ist zu haben:

Rath und Hülfe für

Bruchpatienten

jedes Alters und Geschlechts. Ober: Allge-
mein faßliche Belehrungen, wodurch sie in den
Stand gesetzt werden, nicht nur diese Gebrechen
richtig zu erkennen und durch eine passende
Behandlung unschädlich zu machen, sondern
auch selbst radikal zu heilen, und bei statt-
findender Einklemmung durch eigene Hülfe
den Bruch bald zurückzubringen und sich
vor den lebensgefährlichen Folgen derselben
zu bewahren. Nach eigenen Erfahrungen und
mit Benutzung der besten neuesten Schriften
über diesen Gegenstand abgefaßt von einem
praktischen Arzte. Zweite Auflage. 8.
Preis: 15 Sgr.

Blumen-Zwiebeln-Auction.

Donnerstag den 14. d. M. Nachmittags
2 Uhr soll in der gr. Ulrichstraße Nr. 20
eine **Partie div. Sorten holländi-
sche Blumen-Zwiebeln** (Verzeichniß
liegt zur Ansicht) meistbietend verkauft wer-
den.
F. H. Brandt.

In der heutigen Lungekwig'schen Auk-
tion werden noch 2 in gutem Stande be-
findlichen Bohnen-Thorwege verkauft.
Brandt.

Hôtel de Prusse.
Heute, Montag, Tanzmusik.

Heute, Montag, österreichische National-Musik- und Gesangs- Production im Saale des Hotel zur Eisenbahn.

Es empfehlen sich ergebenst

L. Schiller, J. Kittel und Frau.

Anfang 5 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr.

2 Ellen breite Bucksfins à 1 Thlr. 5 Sgr. bis 1 Thlr. 20 Sgr., echte Sammetwesten à 1 1/2 Thlr. bis 2 Thlr., ganz seidne bunte Atlas-Westen von 1 Thlr. an in der Tuchhandlung von
M. Goldschmidt im Rothen Thurm auf dem Markt.

Ich mache einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine Restauration und Speisewirtschaft aus dem Tunnel in die Leipzigerstraße Nr. 282 dem goldenen Löwen geradeüber verlegt habe, wo ich auch da um recht vielen Besuch bitte.
F. Fehling.

Alle Morgen Bouillon und zu jeder Tageszeit warme und kalte Speisen.
F. Fehling.

Gesuch.

Ein gut empfohlener tüchtiger Kaufmann sucht sofort Anstellung als Buchhalter, Reisender, deutscher oder französischer Correspondent, unter mäßigen Ansprüchen. Briefe sind gef. A. E. Nr. 20 poste restante Camburg a./S. zu adressiren.

Da ich wieder eine Sendung französischer Mühlsteine erster Qualität erhalten habe, so verfehle ich nicht, dieselben den geehrten Herren Müllern und Baumeistern zur gefälligen Entnahme unter Zusicherung reeller Bedienung zu offeriren.
U. Winter.

Merseburg, Breitengasse Nr. 494.

Ich wohne jetzt bei Herrn Hummelmann, Bierbrauerei-Besitzer in der Rathhausgasse. **F. Wesche**, Thierarzt.

Gasthofs-Verpachtung.

Ein Gasthof mit mehreren Realrechten (in einem großen Dorfe), an frequenter Lage, steht anderweit auf 6 Jahr zu verpachten. Zur Uebnahme sind 4—5000 Thlr. erforderlich. Pachtgeld wird nicht verlangt. Alles Nähere mündlich bei Herrn Schladig, Thomaskirchhof Nr. 19 parterre in Leipzig.

Eine große vollständige **Malz-Darre** mit Röhren weist zum Verkauf nach
Ed. Hensel, Nr. 252.

Täglich werden **frische Lerchen** und **Nebhühner** gekauft.
F. Ehrlich, Brunoswarte Nr. 561.

Eine neue Sendung **Hanauer Güte**
empfang **Ludwig Breitfeld.**

Vorzüglich schöne **schwarze Bucksfins** und **Winterwesten** empfang in neuer Auswahl die Tuchhandlung von
Ludwig Breitfeld,
große Steinstraße Nr. 130.

Frische **Mustern** erhielt
E. H. Riesel.

Große Stralsunder Bratheringe
empfang **Bolke.**

Am 2. d. M. ist auf der Chaussee von Langenbogen bis Granau eine dunkelblaue Satteldecke mit weiß gestickter Kante verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung in Halle Nr. 2190 a vor dem Schifferthore abzugeben.

Morgen frischer Kalk bei **Stegmann.**

Für eine höchst anständige Dame wird sogleich auf der Promenade oder in einer andern freien Lage ein sonnig gelegenes, gut meublirtes Zimmer, wo möglich mit Kabinet, zu miethen gesucht. Versiegelte Anerbietungen unter S. U. fördert die Expedition des Couriers.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die glücklich erfolgte Entbindung seiner Frau von einem Mädchen, zeigt theilnehmenden Freunden hierdurch an
Halle, den 10. October 1847.

E. Nachtigal.

Bei unserer Abreise von hier nach Finsterwalde sagen wir Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.
Halle, den 9. October 1847.

Friedrich Eyßner,
Louise Eyßner, geb. Grunewald.

Montag, den 11. October 1847.

Bei der heute beendigten Ziehung der 2ten Klasse 96ster Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 3000 Thlr. auf Nr. 75,266; 2 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 9789 und 66,883; 1 Gewinn von 400 Thlr. fiel auf Nr. 19,793; 3 Gewinne zu 200 Thlr. fielen auf Nr. 4958, 4963 und 64,313; und 7 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 8380, 23,041, 23,154, 29,397, 46,054, 55,504 und 55,851.

Berlin, den 7. October 1847.

Königl. General-Lotterie-Direktion.

Deutschland.

Berlin, d. 8. October. Der General-Major und Inspekteur der 1sten Ingenieur-Inspektion, Brese, ist von Thorn, der Ober-Berghauptmann und Direktor der Abtheilung im Finanzministerium für das Berg-, Hütten- und Salinenwesen, Graf von Beust, aus Schlesien; und der Minister-Resident mehrerer deutschen Höfe am hiesigen Hofe, von Koeder, von Franzensbad hier angekommen.

Berlin, d. 9. Octbr. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Sergeanten Adam vom 25ten Infanterie-Regiment die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Der außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am königlich neapolitanischen Hofe, Kammerherr Freiherr v. Brockhausen, ist von Halle hier angekommen.

Vor Kurzem wurde die Hoffnung geäußert, daß es gelingen werde, die Schwierigkeiten hinwegzuräumen, welche einer Annäherung der deutschen Provinzen der österreichischen Monarchie an den deutschen Zollverein im Wege stehen. An einen vollständigen Anschluß des ganzen Staatenkomplexes dachte man kaum, da die einzelnen Theile desselben schon gegen einander so schwer zu entwirrende Verhältnisse haben und die österreichische Regierung immer noch der Meinung ist, die bestehenden Verhältnisse seien die vorthellhaftesten. Allein selbst jene Hoffnung ist wieder hingeschwunden und man ist weiter vom Ziele entfernt, als früher. Dabei soll den Verdiensten des Chefs der österreichischen Finanzverwaltung kein Abbruch gethan werden; allein das Talent und der gute Wille eines Einzelnen reichen da nicht aus, wo so viele Einflüsse zusammenwirken, welche nur der Zeit und ihrer Macht endlich erliegen werden.

München, d. 3. October. Aus der Adresse der zweiten Kammer, die mit offenem Freimuth abgefaßt ist, ergiebt sich, daß die bayerischen Stände auf dem jetzigen außerordentlichen Landtage nicht bloß die Geldfrage (in Bezug auf den Ausbau der Eisenbahn) in Berathung ziehen wollen, sondern diese vielmehr hinter die allgemeinen, so laut sprechenden Bedürfnisse und Wünsche der Zeit stellen. Aus der Stimmung der Abgeordneten ließ sich das schon entnehmen: denn die meisten von ihnen sind dem zeitgemäßen und geseglichen Fortschritte zugethan. — Die Kammer der Reichsräthe wird keine Adresse erlassen. Die beiden Fürsten Ludwig von Dettingen-Wallerstein und Brede dürften sich auf Kämpfe gefaßt machen.

Die „Augsburger Allg. Ztg.“ schreibt aus **München** vom 4. October: „Bei Prüfung der Legitimationen der Reichsräthe soll sich ergeben haben, daß die des Erzbischofs

von München-Freyding zwar in materieller, jedoch in formeller Beziehung nicht ganz vollständig waren, von der Kammer übrigens als genügend befunden wurden, da alsbald die nöthige Ergänzung eingeleitet ward. Fürst Brede glaubte aber gegen den Eintritt des Grafen Reischach protestiren zu müssen, weil derselbe im Collegium Germanicum zu Rom erzogen worden, folglich, so schloß der Fürst, dem Orden der Gesellschaft Jesu angehöre. Er verlangte daher, sich insbesondere auf die Kammerbeschlüsse vorigen Jahres berufend, daß, da dieser Orden in Bayern verboten sei, der Erzbischof vor der Aufnahme in die Kammer erklären solle, daß er kein Mitglied jenes Ordens sei. Die Kammer fühlte sich übrigens nicht bemüßigt, in die Ansichten des Fürsten einzugehen, da sie nicht über diesen Punkt zu entscheiden habe, indem der Erzbischof von dem König und dem Papst als solcher anerkannt sei und bereits seinen Verfassungseid eingeschworen habe. Man schritt sofort zur Einführung des Erzbischofs. Fürst Brede bemerkte dem Grafen Reischach gegenüber, daß er geglaubt habe, ebige Gründe gegen ihn geltend machen zu müssen, worauf aber der Erzbischof erklärte, daß er keineswegs dem fraglichen Orden angehöre, was schon daraus hervorgehe, daß ein Mitglied desselben keine geistlichen Würden bekleiden könne, folglich ein Eintritt in den Orden ihm die Annahme seiner spätern Stellung unmöglich gemacht hätte. Der Fürst fand sich hierdurch zufriedengestellt.“

Hamburg, d. 5. October. Man hat berechnet, daß bei den zwanzig größeren, eben in England zum Ausbruche gekommenen Fallimenten 150 Millionen Mark Banco verloren werden. An unserer Börse und in Bremen herrscht ein panischer Schrecken, und mit Sorge und Angst erblicken die Kaufleute ihre Briefe aus England. Die Rückwirkung dieser Bankerotte auf unsere beiden Handelsplätze im Norden Deutschlands wird sich bald fühlbar machen; in Bremen fallirte bereits am 28. v. M. ein Haus in Folge der englischen Zahlungs-Einstellungen.

Wien, d. 2. October. Die Frage von Ferrara wird als beinahe gelöst betrachtet, weniger vielleicht auf Grundlage der Bitten oder Wünsche mancher Nachbarstaaten, als auf jener der hier verkündeten abnehmenden Aufregung der Gemüther, wonach die Nothwendigkeit, die k. k. Garnison um ihrer selbst willen zu verstärken, verschwinden dürfte.

Wien, d. 6. Octbr. Die Unterhandlungen wegen der Abdankung der Herzogin von Parma haben eine für den Herzog von Lucca günstige Wendung genommen, und es handelt sich nur noch um die Höhe des Jahresgehalts der Kaiserin-Herzogin. Im Herzogthum Modena folgt Verhaftung auf Verhaftung. Die Regierung ist dort entschlossen, die Bewegung um jeden Preis niederzuhalten, wozu das, ab und zu verbreitete, Gerücht, daß die Oesterreicher einzürücken werden, mitwirkt; indeß ist es sehr zweifelhaft, ob Oesterreich, selbst nach ergangener Einladung, in einem andern italienischen Staat interveniren würde.

Schweiz.

Schaffhausen, d. 1. October. Nach neunstündigem Kampfe hat auch unser Canton, als der zweite unter den fünf, welche zur Entscheidung über Gewaltmaßregeln gegen Sonderbund und Jesuiten noch die Einholung besonderer großrätlicher Instruktionen beschlossen hatten, für Gewalt gestimmt. Wie kriegerisch von radicaler Seite gesprochen wurde, mag das eine beweisen, daß einer der Großräthe sagte, er habe zwar vier Söhne, die mitziehen müßten, und daß es ihn auch Thränen kosten würde, wenn er sie von sich gehen sehe, allein dennoch werde er sich zur Ehre anrechnen, wenn sie als Opfer dieses heiligen Kampfes fallen würden. Die Abstimmung selbst zeigte für den radicalen Antrag 46 Stimmen, dagegen 26; für Appellation an das Volk 17 Stimmen, dagegen 55. Das Militärcontingent wird auf die folgende Woche berufen werden.

Altorf (Uri), d. 3. October. Heute war die außerordentliche Landsgemeinde versammelt. Sie war die zahlreichste seit vielen Jahren. Es mögen etwa 3500 bis 4000 Landleute beisammen im Ring gewesen sein. Die Anträge der Regierung waren dieselben, wie in Schwyz. Altlandmann Lauener und Landamann Schmid, Thalammann Christen von Ursen, der bischöfliche Commissär und Fürsprecher Jauch waren die Redner. Nach 3 $\frac{1}{2}$ Stunden erhoben sich jubelnd alle Hände für Widerstand mit Gut und Blut. Kein Gegenantrag wurde gestellt. Von den Urnerbergen ertönten Böllerschüsse. Ruhig und freudig verlief sich das Volk. Die anwesenden übrigen Schweizer entfernten sich tief bewegt.

Zug. Die gestrige Landsgemeinde soll von circa 4000 Landleuten besucht gewesen sein; die auf Festhalten am Sonderbunde und auf Widerstand gegen Unterdrückung lautenden Anträge der Regierung wurden mit großer Mehrheit angenommen, die Minderheit soll aus etwa 700 bestanden haben.

Basel. In der Sitzung der Philologenversammlung am 1. October ward der Bericht der Commission zur Wahl des Ortes der nächsten Versammlung erstattet und Berlin zum nächsten Versammlungsort, Geheimrath Prof. Böckh einstimmig zum Präsidenten, ebenso Prof. Kramer, Director des französischen Gymnasiums, zum Vicepräsidenten erwählt. Unter den Vorträgen wird besonders der des Vicepräsidenten Prof. Vischer über den Gebrauch der Heroen- und Götternamen als Eigennamen für Menschen hervorgehoben.

Spanien.

Madrid, d. 30. September. Eine von dem Minister des Innern contrasignirte königliche Ordonnanz vom 29. September enthält sämtliche organische Verfügungen der Civilverwaltung des Königreiches. Diese Verfügungen sollen vom 15. October an in Kraft treten. Eine andere königliche Ordonnanz modificirt die Zusammensetzung des königlichen Rathes und selbst die Zahl der ordentlichen Räthe von 30 auf 20 herab. An de la Bega's Stelle soll General Gallego zum Geheimsecretär der Königin ernannt werden. In Folge der mündlichen Conferenz mit dem Minister des Auswärtigen habe, so erzählt man, General Narvaez seine Demission als Gesandter am französischen Hofe eingeschickt. Das Ministerium habe daher dieselbe dem General mit dem Bemerken zurückgesendet, daß sie von der Königin nicht angenommen worden sei. General Prim soll hier erwartet und zu wichtigen Functionen auszuersuchen sein. Nach dem „Espectador“ wäre die Nachricht, Bulwer habe um seine Abberufung nachgesucht, ungenau.

Personen-Frequenz

der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
Bis incl. 18. Septbr. wurden befördert 540,029 Personen.
Vom 19. bis incl. 25. September c.,
incl. 1630 Personen aus dem Zwischenverkehre 21,164
in Summa 561,193 Personen.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.)

Halle, den 9. October.

Weizen	2 $\frac{1}{2}$ 28 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ — 2
Roggen	2 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ — 2 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ — 2
Gerste	1 $\frac{1}{2}$ 20 $\frac{1}{2}$ — 1 $\frac{1}{2}$ 21 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$
Hafer	1 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ — 1 $\frac{1}{2}$ 6 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$

Magdeburg, den 8. October. (Nach Wispeln.)

Weizen	64 $\frac{1}{2}$ — 68 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Gerste	40 — 42 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Roggen	48 — 50 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Hafer	26 $\frac{1}{2}$ — 28 $\frac{1}{2}$

Getreidebericht. Berlin, den 9. October.

Am heutigen Markt waren die Preise wie folgt:

Weizen	72—80 $\frac{1}{2}$.
Roggen loco russ.	40 $\frac{1}{2}$ Bf., 39 G.
„ neuer	48—50 $\frac{1}{2}$.
„ pr. Octbr.	47 $\frac{1}{2}$ G.
„ pr. April/Mai k. J.	50 $\frac{1}{2}$ bz.
Hafer 48/52pfd.	25—28 $\frac{1}{2}$.
„ 48pfd. pr. Frühjahr	28 $\frac{1}{2}$.
Gerste	42—44 $\frac{1}{2}$.
Ruböl loco	11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
„ Oct.	11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
„ Oct./Dec.	11 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
Spiritus loco	27 $\frac{1}{2}$ bz.
„ Oct.	26—24 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
„ Frühjahr	26 $\frac{1}{2}$ G.

Die Frage nach Roggen in loco und auf Lieferung hielt heute an, daher auch die Preise neuerdings gestiegen sind.

Leipzig, vom 6. bis 8. October.

Nach Dresdner Scheffeln.

Weizen	6 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. bis 6 $\frac{1}{2}$ 10 Ngr.
Roggen	4 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ — 4 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Gerste	3 $\frac{1}{2}$ 15 $\frac{1}{2}$ — 3 $\frac{1}{2}$ 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Hafer	2 $\frac{1}{2}$ 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ — 2 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$
Rappsaat	7 $\frac{1}{2}$ — — — —
W. Rübsen	5 $\frac{1}{2}$ 27 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ — — —
S. Rübsen	5 $\frac{1}{2}$ 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ — — —
Del, der Str.	13 $\frac{1}{2}$ — — — —

Wasserstand der Saale bei Halle

am 9. October Abends 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 10 Zoll.

am 10. October Morgens 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 10 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 8. October: Nr. 5 und 3 Zoll.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 10. October.

Im Kronprinzen: Hr. Graf v. d. Schulenburg a. Wittenburg. Hr. Partik. Baron v. Herder a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Baron v. Schellersheim a. Eisbergen. Hr. Partik. Baron v. Münchhausen a. Leigtan. Hr. Gutsbes. Rasch a. Himmelsthür. Hr. Jurist Dr. Hirsch a. Heidelberg. Hr. Reg. Rath Graupel a. Brandenburg. Hr. Dr. phil. Andersen a. Dänemark. Die Hrn. Kauf. Hösch a. Düren, Keyser a. Aachen, Brunzlow a. Berlin, Feldmann a. Soblenz. Hr. Rittergutsbes. Graf v. Kleist m. Diener a. Lützen. Die Hrn. Partik. v. Krofzig a. Naumburg, v. Bredow a. Zengker, Fluppe u. Wallmüller a. Berlin. Hr. Amtm. Wohling m. Sohn a. Glosow. Die Hrn. Ingen. Burisch a. Lüneburg, Wochler a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Mahsdorf a. Erfurt, Schweinhagen a. Braunschweig. Hr. Ober-Reg. Rath Allmers m. Gem. a. Hannover. Hr. Justiz-Rath Meßner a. Glogau.

Stadt Zürich: Hr. Pastor Jäckel a. Barchfeld. Hr. Domainenpächter Bocke m. Sohn a. Frankenhausen. Hr. Postfekt. Darrhoff a. Groffen. Hr. Rittergutsbes. v. Dojanowski a. Medpin. Hr. Oberkellner Vogel a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Hinrichs a. Stettin, Bogenhardt a. Leipzig, Burggraf a. Kassel, Sohn a. Berlin, Schulz a. Köln, Engel a. Berlin, Rothschild a. Offenbach, Brandis a. Leipzig, Simon a. Köln. Die Hrn. Partik. Heucke u. Schuster a. Hamburg. Hr. Portrait-Maler Meuser a. Prag. Hr. Domainenpächter Kühn a. Hannover.

Goldnen Ring: Frau Reg.-Rätthin Dietmann a. Merseburg. Die Hrn. Rittergutsbes. v. Hoff a. Kannewurf, v. Rang a. Pommern. Hr. Batt.-Arzt Dr. Vertram a. Delitzsch. Hr. Dr. Seng u. Hr. Postfekt. Franke a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Fuhrmann a. Achtersleben, Rauchau a. Bruck. Hr. Pred. Kellner a. Remstedt. Hr. Amtm. Hoch a. Kaltenmarckt. Die Hrn. Kauf. Krättsch a. Quedlinburg, Hoffmann a. Jörbich. Hr. Tuchappreteur Stanle a. Burg. Hr. Stud. Köhler a. Mörnstädt. Hr. Oberlehrer Kesselrode a. Hamm. Hr. Mühlenbes. Dör a. Bornitz.

Englischer Hof: Hr. Gutsbes. Vulmering m. Gem. u. Hr. Partik. F. Lacidowsky a. Riga. Hr. Baron v. Salm a. Wien. Hr. Kaufm. F. Serner a. Liegnitz. Hr. Fabrikbes. K. Kerner a. Neustadt. Hr. Maschinenmstr. Pinze a. Köthen. Hr. Kaufm. Förster a. Frankfurt. Hr. Fabrik. Sturm a. Döbeln. Hr. Partik. Knoblauch a. Stettin. Hr. Prem.-Lieut. v. Popitz a. Berlin. Hr. Kunstgärtner Tisse a. Molw. b.

Goldnen Löwen: Hr. Partik. Wensch m. Fam. a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Schenker a. Berlin. Hr. Fabrik. Daniel a. Goldin. Hr. Dekon. Spilling a. Gottbus. Hr. Conduct. Sängler a. Würzburg. Hr. Advok. Seemann a. Gera. Hr. Gutsbes. Oppermann m. Fam. a. Amsterdam. Die Hrn. Kauf. Ehrenberg a. Semß, Schiffmann a. Stettin, Jörnicker a. Prag. Hr. Dr. phil. Comroth a. Hamburg. Hr. Mühlenbes. Kiepert a. Berlin. Hr. Dekon. Müller a. Dsenbrück.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Kauf. Bamberg a. Fürth, Dietrich a. Erfurt, Althmann a. Frankfurt, Pinze a. Dresden. Die Hrn. Fabrik. Spring a. Chemnitz, Möller a. Plauen, Ackermann a. Mühlhausen. Hr. Berg-Offiziant Müller a. Böbla. Fräul. Lohmann a. Eckartsberga.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kauf. Episer a. Glogau, Robrahn a. Berlin. Hr. Gymnas.-Lehrer Lindermann a. Zwickau. Hr. Amtsrath Häppler nebst Fam. a. Mecklenburg. Hr. Partik. v. Wildstedt a. Basel. Hr. Dekon. Kranz a. Dingelstadt. Hr. Fabrik. Lohbauer a. Iserlohn. Hr. Prediger Jonas a. Landsberg a/W.

Goldne Kugel: Hr. Kaufm. Sasse a. Dürrenberg. Hr. Bahnhof-Inspr. Lehmann a. Merseburg. Hr. Bau-Inspr. Hertel a. Raumburg. Hr. Fabrik. Peuling a. Langensalze. Hr. Nickels m. Fam. a. Coblenz. Hr. Techniker Reinhardt a. Bausen. Hr. Dekon. Hahn m. Fam. a. Posen. Fräul. Hüttger a. Leipzig. Hr. Landmann Schach a. Stargardt. Die Hrn. Kauf. Kramer a. Magdeburg, Landmann a. Wien. Hr. Direktor Hoffmann a. Chemnitz. Hr. Dekon. Wetter m. Frau a. Gera. Hr. Architekt Herzberger a. Minden.

Zur Eisenbahn: Die Hrn. Kauf. Jannasch m. Gem. a. Warschau, Schäffer a. Celle, Bostel a. Magdeburg, Berger, Deuwald u. die Hrn. Beamten Haus u. Glöde a. Berlin. Hr. Apoth. Schneider a. Braunschweig. Hr. Kapellmstr. Globe m. Fam. a. Coblenz. Die Hrn. Kauf. Isleib u. Zettel a. Ditzkau, Homann a. Leipzig, Lehmann a. Magdeburg. Hr. Pred. Ring nebst Frau a. Friedeburg.

Hôtel de Prusse: Hr. Kunstgärtner Schiffer a. Chemnitz. Hr. Dekon. Bauer a. Merseburg. Hr. Maler Hartmann a. Berlin. Hr. Pred. Gräfe a. Kösen. Hr. Agent Müller a. Aachen. Hr. Kaufm. Füller a. Magdeburg.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 9. October.

Table with 4 columns: Name, Sp. (Shares), Brief. (Price), Geld. (Value). Includes entries like St. Schuld-Sch., Seeh. Präm., Kur- u. Neum., etc.

Eisenbahn-Actien.

Table with 4 columns: Name, Sp., Brief., Geld. Lists various railway companies and their share prices, including Anst. Rott., Arnh. Urh., Brl. Anhalt., etc.

Leipzig, den 8. October.

Table with 5 columns: Staatspapiere, Angeb., Gesucht., Staatspapiere, Angeb., Gesucht. Lists government securities and their market status.

*) d. h. Steuer-Kredit- und Staats-Schulden-Kassenscheine.

Bekanntmachungen.

Die Russischen Dampfbäder im Bade **Wittekind** werden von jetzt an vorläufig bis Ende dieses Monats Mittwoch und Sonnabend Nachmittags gegeben.

H. Thiele.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher bisher in folgender Art beschäftigt war, auch mit empfehlenden Zeugnissen versehen ist, sucht zum sofortigen Antritt ein Unterkommen in einem Justitiar-, Notariats- oder sonstigem Geschäftsbureau. Gütige Offerten werden gebeten A. D. poste restante Merseburg zu machen.

Fr. Siebel,

Königlich Preussischer concessionirter Kammerjäger aus Berlin, empfiehlt sich zur gründlichen Vertilgung alles Ungeziefers, als: Ratten, Mäuse, Wanzen, Schwaben, Motten, Ameisen, Schnecken u. s. w.; ein Jahr wird dafür garantirt. Das Honorar ist sehr billig. Ich bin im Besitz eines Hühneraugen-Pflasters, welches in zehn Minuten den Schmerz tilgt; dasselbe ist vom Medicinal-Collegium in Berlin geprüft und gesetzlich erlaubt, es zu verkaufen. Ich logire im Gasthose zum Bär. Auch nehme ich auswärtige Bestellungen an. Noch bemerke ich, daß sich Mehrere für meine Compagnons ausgegeben haben, ich aber mein Geschäft nur allein betreibe.

Tabacie-Verkauf.

Eine isehr frequente und schön gebaute Wirthschaft mit 24 Schffl. Park, Holz und Wiese und 10 Schffl. Feld, soll sofort für 11,000 Thlr. verkauft werden. Auskunft ertheilt W. Gähler in Schkeuditz.

Verkauf.

Ein Allodial-Rittergut in einer schönen Gegend und mit gutem Acker soll wie es steht und liegt zu dem festen Preis von 60,000 Thlr. mit $\frac{1}{3}$ Anzahlung sofort verkauft und übergeben werden. Nähere Auskunft ertheilt

Halle, den 4. October 1847.

Aug. Ebert,
Leipzigerstraße Nr. 282.

Ein zweites Rittergut, mit schönem Weizen- und Rapsboden, soll Familienverhältnisse halber für 32,000 Thlr. verkauft und Alles wie es steht und liegt sofort übergeben werden. Näheres ist zu erfragen bei

Aug. Ebert.

5500 Thlr. Darlehn werden auf sichere Hypothek zu 4 pCt. Zinsen gesucht.
Actuar Hoffmann,
Magdeburger Chaussee Nr. 8.

Gasthof-Verkauf.

Ein in der reizendsten Gegend an der Thüringer Eisenbahn in der unmittelbaren Nähe einer volkreichen Stadt, eines frequenten Badeortes, eines Anhaltepunktes der Eisenbahn und einer Landstraße belegener Gasthof, mit hinreichenden im besten Zustande befindlichen Gebäuden zu Stallung zc., soll wegen vorgerückten Alters des jetzigen Besitzers entweder für sich oder nach Wunsch des Käufers mit mehr oder weniger Feldgrundstücken von besser Bodenbeschaffenheit aus freier Hand verkauft werden. Ein Theil der Kaufsumme kann darauf stehen bleiben. Auf vorläufige desfallige mündliche Anfragen will Herr Dr. Wiegand in Halle, Bäckergasse Nr. 191/42, die Güte haben, nähere Mittheilungen zu machen. Auch wird auf franco einzusendende Briefe unter der Adresse X. Y. poste restante Naumburg a. d. S. das Weitere mitgeteilt werden.

Guts-Verkauf.

Ein Anspannergut mit 3 Hufen Land, fast durchgängig Raps- und Weizenboden, die Wohn- und Wirthschafts-Gebäude ganz neu, und nur 2 Stunden von Halle gelegen, soll sofort mit sämmtlichen Inventarien und nur mit $\frac{2}{3}$ Anzahlung verkauft werden. Frankirte Anfragen mit H. H. No. 24 bezeichnet wird die Expedition des Couriers weiter befördern.

3 neu gebaute Quartiere (an einer schönen Lage), eins mit 4 Stuben und zwei jedes mit 6 Stuben nebst Zubehör, sind jetzt oder Weihnachten zu beziehen. Die Zimmer sind sämmtlich tapezirt und werden nachgewiesen von A. Kuckenburger, Leipzigerstraße Nr. 285.

Zum Verkauf wird nachgewiesen durch Kübler & Sohn in Merseburg und A. Arndt in Halle im blauen Hecht: Eine neue Victoria-Droschke in geschmackvoller Ausstattung, ein Paar dazu gehörige Rappen (Wallachen), 6- und 7-jährig, ohne Fehler, nebst einem neuen Sattelgeschirre mit neusilbernen Schlüssel zc.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen, welches im Waschen und Plätten Bescheid weiß, wird zum 1. November auf dem Rittergute Scherbig bei Schkeuditz verlangt, und können sich geeignete Personen daselbst persönlich melden.

Gegen gute Sicherheit sind sogleich auszuliehen 1200 Thlr. pr. Cour. oder 1000 Thlr. Gold. Nähere Nachricht giebt die Expedition des Couriers.

Ein gebildetes Mädchen, welches in der Haushaltung wohl erfahren, zuverlässig ist, auch zugleich selbst kochen und die Wäsche besorgen soll, und schon conditionirt hat, kann so bald als möglich eine Stelle als Haushälterin und Gesellschafterin unweit Merseburg auf einem Rittergute, wobei keine Landwirthschaft zu versehen ist, bekommen. — Schriftliche frankirte Meldungen unter der Adresse Z. Z. sind in der Expedition des Couriers zu weiterer Beförderung abzugeben.

Anzeige.

Diesen Herbst wird in dem Vereinsgarten einer Baumschule unter Direction des Anhaltischen Gartenbau-Vereins der Verkauf veredelter Obstbäume beginnen. Es werden nur die besten Obstsorten unter richtiger Benennung angezogen, und sind Apfel, Birn und Süßkirschen in sehr schönen Hochstämmen, sowie Aprikosen und Pfirsich, Hochstamm und Spalier, in bester Bewurzelung billig abzugeben. Gefällige Bestellung unter der franco-Adresse Herrn Louis Brauer hiersebst.

Dessau, den 6. October 1847.

Ein gebildetes Mädchen, das selbst etwas Französisch und Englisch versteht, wünscht gern ein Unterkommen als Gesellschafterin bei älteren Damen oder als Gehülfin der Hausfrau in der Wirthschaft; auch würde sich dieselbe neben allen häuslichen Beschäftigungen gern der Aufsicht einiger Kinder unterziehen. Es wird hierbei weniger auf hohes Salair, als vielmehr auf gute Behandlung gesehen. Näheres ist zu erfragen in der gr. Ulrichsstraße Nr. 77 eine Treppe hoch.

In einer in diesem Jahre neu erbauten Brennerie von 16 Bispeln täglichem Betriebe, welche nach den neuern Grundsätzen erbaut, können junge Leute, die sich dem Brenneriefache widmen wollen, als auch solche, welche von einem Brenneriebetriebe Kenntniß erlangen wollen, im Theoretischen als im Praktischen Unterricht erhalten.

Hierauf Reflektirende wollen sich portofrei an den Brennerie-Inspector Senf zu Bleckendorf bei Egeln oder an Herrn Herrmann Senf in Halle a./S. wenden, wo die Bedingungen zu sehen sind.

Holz-Auction.

Den 17. October Nachmittags 2 Uhr werde ich eine große Anzahl Ellern meistbietend verkaufen, wobei sich viele für Tischler eignen. Kauflustige ladet hierzu

Räther, den 9. October 1847.

Wittwe Schöllner.